

INO KRUEGERI TURATI, 1930, EIN SYNONYM ZU *PROCRIS (PRAVIELA) ANATOLICA* NAUFOCK, 1929

Von Gerhard TARMANN

(Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck)

Graf Emilio TURATI beschrieb im Jahre 1930 (Atti della Soc. Ital. Sci. Nat., LXIX: p. 5-6) nach 11 Exemplaren aus Scleidina (Cyrenaica, Lybien) eine „*Ino kruegeri*“, die Herr G. C. Krueger bei einer seiner zahlreichen Exkursionen in diesem Gebiet erbeutet hatte.

Leider war die Sammlung Turatis nach seinem Tode jahrzehntelang nicht zugänglich und so herrschte bisher Unklarheit über die systematische Stellung der Art. Bei der Urbeschreibung erfolgte weder eine Abbildung der Tiere noch eine Abbildung des Genitals. ALBERTI (1954) vermutete daher, daß es sich um ein Synonym zu der in Nordwestafrika lebenden *Procris (Lucasiterna) cirtana* LUCAS handelt, da diese noch am ehesten der nur nach dem Aussehen erfolgten Beschreibung TURATIS entsprach.

Durch die Bemühungen von Graf Hartig (Bozen) konnte die Sammlung Turatis zwar nun doch noch zugänglich gemacht werden, doch waren große Bestände bereits durch die lange unzureichende Lagerung vernichtet. Darunter auch die Typen der „*Ino kruegeri*“.

Bei einer Bestimmungssendung, die ich kürzlich von Herrn Grafen Hartig erhielt, fanden sich überraschend einige Exemplare der „Art“, die rote Fundortetiketten tragen und nach Aussage von Herrn Grafen Hartig aus der Typenserie stammen müssen.

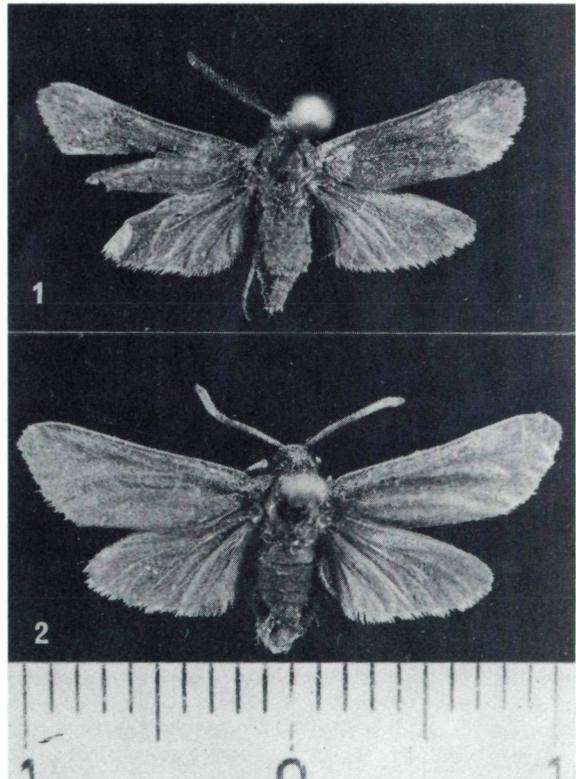


Abb. 1: ♂ von „*Ino kruegeri* TURATI, 1930“ aus der „Typenserie“. Fundort: Scleidina, Cyrenaica, IV.; leg. Krueger. In Coll. Hartig (Bozen).

Abb. 2: ♀ von „*Ino kruegeri* TURATI, 1930“ aus der „Typenserie“. Fundort wie in Abb. 1. In Coll. Hartig (Bozen).

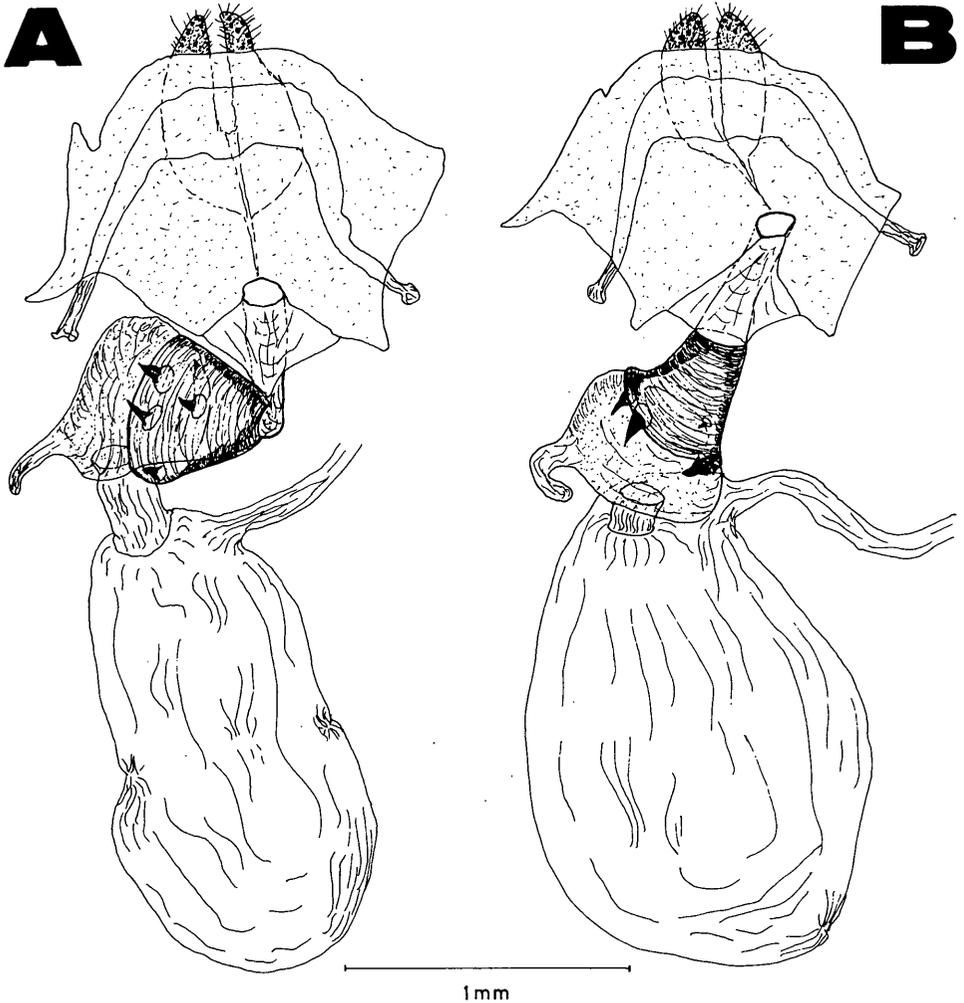


Abb.3: A – Genital ♀: „*Ino kruegeri* TURATI, 1930“ aus der „Typenserie“. Fundort wie in Abb.1 und 2. Gen.Pröp. Z 494 (Tarmann). In Coll. Hartig (Bozen). B – Genital ♀: *Procris (Prav.) anatolica* NAUFOCK, 1929. Fundort: Nahr el Kalb, Libanon, 3.-15.4.1968; leg. Ditgens. Gen.Pröp. Z 393 (Tarmann). In Coll. Tarmann. Bei Abb.3A befindet sich die Praebursa in natürlicher Lage. Sie steht im rechten Winkel (in ihrer Längsachse) zum Ductus bursae und Ductus intrabursalis. In Abb.3B ist sie etwas durch das Deckglas gequetscht und gedreht worden. In Präparaten mit Deckglas auf Objektträgern findet man meist diese Stellung vor. Sie entspricht nicht der natürlichen Lage der Praebursa!

Die Tiere sind bezettelt mit: „Cyrenaica R. U. Agrario Sclaidina IV Geo.C. Krueger.“ Es handelt sich im 1 ♂ und 5 ♀♀.

Obwohl sich die Tiere in sehr schlechtem Zustand befinden, entsprechen sie ziemlich genau der Beschreibung TURATIS. Die Genitaluntersuchung der ♀♀ ergab einwandfrei artliche Übereinstimmung mit der ein Jahr vorher von NAUFOCK (1929) beschriebenen *Procris anatolica* aus Akschehir in Kleinasien. Von den türkischen Tieren unterscheiden

sie sich nur durch die etwas geringere Größe. Leider fehlt dem einzigen ♂ der Serie das Genital, obwohl der Hinterleib im übrigen unbeschädigt vorhanden ist. Vermutlich wurde das Tier in Kopula gefunden und mit Gewalt vom Weibchen getrennt, sodaß das Genital an jenem hängen blieb. Der 7. Sternit des ♂ zeigt aber ebenfalls Übereinstimmung mit *Procris anatolica*.

Es sind nun folgende Synonyme zu *Procris (Prav.) anatolica* NAUFOCK, 1929 bekannt:

1. *Ino kruegeri* TURATI, 1930 (Cyrenaica)
2. *Procris levantina* JORDAN, 1931 (Syrien)
3. *Procris pfeifferi* NAUFOCK, 1935 (Nordsyrien)

Die Population aus der Cyrenaica ist der südwestlichste Fundort der Art. Die nunmehr bekannte Verbreitung reicht vom südlichen Kleinasien und von Cyprien über Palästina bis Ägypten und das nördliche Lybien. Im Osten wurde die Art bis ins Elburz-Gebirge und bis nach Südpersien nachgewiesen.

Procris anatolica NAUF. weist nicht nur eine bedeutende Variabilität in Farbe und Größe auf, es fallen auch die selbst für eine *Procris*-Art erheblichen Genitalunterschiede zwischen den Vertretern der einzelnen Populationen auf. Dies bemerkt schon ALBERTI (1937) nach Serienuntersuchungen an ♂♂ aus dem kleinasiatischen und syrischen Raum. Aber auch im weiblichen Genitalbild tritt größere Merkmalsvariabilität auf. Sehr charakteristisch ist bei *Pr. anatolica* der Bau der Praebursa, der sich ähnlich bei keiner anderen bekannten *Procris*-Art wiederfindet: Einer kugelförmigen Aussackung mit deutlichem Appendix ist ein etwas stärker sklerotierter Kegel aufgesetzt, an dessen Basis sich ein ringförmiger Wulst mit 4-7 mehr oder weniger kräftigen Dornen befindet. Der sehr dünnhäutige Ductus bursae ist an der etwas abgeflachten Spitze des Kegels inseriert und mündet als kreisrunde Öffnung an der Basis des mächtig entwickelten, aber nur schwach sklerotisierten 8. Sternits. Das Ostium bursae besitzt also keine Chitinverstärkungen.

Trotz der oft sehr auffallenden Unterschiede in Form und Größe der Bursa, Länge des Ductus intrabursalis, Länge und Krümmung des Appendix der Praebursa, Anzahl und Lage der Dornen am Praebursaring, Form und Größe der Papillae anales u. s. w. ist der Grundbau des gesamten Praebursa-Komplexes immer derselbe. Es scheint hier eine Art vorzuliegen, die bereits in stark isolierte und zum Teil deutlich gegeneinander abgrenzbare Rassen aufgespalten ist. Das bisher vorliegende Material ist jedoch noch viel zu gering, um entscheiden zu können, welche Merkmale bei welchen Populationen konstant sind, da auch innerhalb ein und derselben Population Variabilitäten auftreten, über deren Umfang man erst nach Serienuntersuchungen exakte Aussagen machen kann. Die Möglichkeit, daß es sich bei den verschiedenen Rassen bereits um verschiedene Arten handelt, ist zwar nicht auszuschließen, erscheint aber eher unwahrscheinlich. Der Merkmalsabstand aller bisher bekannten Populationen von *Pr. anatolica* zur nächstverwandten Art *Procris mauretana* NAUFOCK ist so groß, daß selbst die größten Variabilitäten in Aussehen und Genitalbau, die bisher bei *Pr. anatolica* festgestellt werden konnten, im Vergleich dazu unbedeutend gering sind.

Es soll hier an dieser Stelle mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß bei der Neubeschreibung von *Procris*-Arten mit größter Vorsicht und Gewissenhaftigkeit vorgegangen werden muß. Das Beispiel von *Pr. anatolica* zeigt, daß nur eine sichere Kenntnis der Variationsbreite einer Art eine sinnvolle Aufspaltung in Rassen oder die Abtrennung neuer Arten rechtfertigen. Wie bei *Pr. anatolica* ist dies auf Grund fehlenden Serienmaterials bis jetzt bei den meisten Arten der Gattung noch nicht möglich.

LITERATUR

- ALBERTI, B. (1937): Revision und Neubeschreibungen asiatischer *Procris*-Arten. – Mitt. Münch. Entom. Ges., 27, Heft 2: 67-101, Heft 3: 116-126, t.6-8.
- (1938): *Procris*-Arten aus Farsistan. – Entom. Rundsch., 55: 397-400.
 - (1954): Über die stammesgeschichtliche Gliederung der Zygaenidae nebst Revision einiger Gruppen (Insecta, Lepidoptera). – Mitt. Zool. Mus. Berlin, 30: 115-478.
 - (1965): Westasiatische und nordkaukasische *Procris* F.-Funde. (Lep. Zygaenidae). – Opusc. Zool., 88: 1-7.
- JORDAN, K. (1931): Two new Zygaenidae. – Nov. Zool., 36.
- NAUFOCK, A. (1929): *Procris anatolica* nov. spec. – Mitt. Münch. Ent. Ges., 19: 94-96.
- (1935): *Procris Pfeifferi* nov. spec. – Mitt. Münch. Ent. Ges., 25: 7-8.
- TURATI, E. (1930): Novità di Lepidotterologia in Cirenaica, III. – Atti della Soc. Ital. di Sci. Nat., 69: 1-45.

Anschrift des Verfassers: Mag. Gerhard TARMANN
Tiroler Landeskundliches Museum im Zeughaus Kaiser Maximilians I.
Zeughausgasse 1
A-6020 Innsbruck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Tarmann Gerhard Michael

Artikel/Article: [Ino kruegeri Turati, 1930, ein Synonym zu Procris \(Praviela\) anatolica Naufock, 1929. 93-96](#)